

# **Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung**

## **Mitteilung für die Presse**

Wiesbaden, 16. November 1999

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung veröffentlicht heute sein

### **Jahresgutachten 1999/2000.**

Die konjunkturelle Lage im Verlauf des Jahres 1999 hat sich aufgehellt, und der Sachverständigenrat geht davon aus, dass sich die Belebung der Konjunktur in Deutschland im nächsten Jahr festigt. Er rechnet für das Jahr 2000 mit einem Zuwachs des realen Bruttoinlandsprodukts von 2,7 vH. Die wirtschaftliche Entwicklung wird vor allem vom Export getragen, der seit Überwindung der internationalen Finanzkrisen wieder kräftig zunimmt. Die binnenwirtschaftlichen Antriebskräfte werden durch stabile Private Konsumausgaben und eine rege Investitionsfähigkeit gestützt. Der Rückgang der Bauinvestitionen ist gestoppt. Die Lage am Arbeitsmarkt ist aber weiterhin kritisch.

So erfreulich der konjunkturelle Aufschwung ist, die strukturellen Probleme, die auf der deutschen Volkswirtschaft lasten, wird er nicht lösen. Es besteht die Gefahr, dass ein vorübergehender - konjunkturell und demographisch bedingter - Rückgang der Arbeitslosigkeit den Reformbedarf überdeckt und dazu verleitet, überfällige Reformen nicht mit der nötigen Konsequenz anzugehen. Umfassende und verlässliche Reformen in den Bereichen der öffentlichen Haushalte, der Besteuerung, der sozialen Sicherung und des Arbeitsmarkts sind aber unausweichbar. Der Titel des Jahresgutachtens 1999/2000 lautet daher

### **„Wirtschaftspolitik unter Reformdruck“.**

Die Wirtschaftspolitik im Jahre 1999 wurde den drängenden Problemen nicht gerecht. Die von ihr gesetzten Angebotsbedingungen waren nicht geeignet, die Wachstumsdynamik und einen steigenden Beschäftigungsstand zu fördern, wenn auch einige Ansätze in die richtige Richtung wiesen:

- In der Finanzpolitik wurde zwar mit dem „Zukunftsprogramm 2000“ ein begrüßenswerter Anfang bei der überfälligen Haushaltskonsolidierung getan. Bei der dringend gebotenen Reform der Unternehmensbesteuerung greifen die Planungen zu kurz.
- In der Sozialpolitik ist es versäumt worden, einen verlässlichen und glaubhaften Kurs einzu-

---

#### **Wichtiger Hinweis:**

Das Jahresgutachten 1999/2000 ist mit den vollständigen Wortlaut ausgewählter Kapitel verfügbar unter der Internet-Adresse des Sachverständigenrates:

**<http://www.Sachverstaendigenrat-Wirtschaft.de>**

und zwar das 1. Kapitel „Wirtschaftspolitik unter Reformdruck“ (Überblick), das 3. Kapitel „Die voraussichtliche Entwicklung im Jahre 2000“ (Prognose), das 4. Kapitel „Grundlinien der Wirtschaftspolitik“ und das 5. Kapitel „Die Politikbereiche im Einzelnen“ mit den Unterabschnitten: „Europäische Geldpolitik“, „Finanzpolitik“, „Lohnpolitik und Arbeitsmarktordnung“ und „Alterssicherung“.

In gedruckter Form liegt das Jahresgutachten 1999/2000 Ende November/Anfang Dezember vor: Als Buchausgabe zu beziehen über Ihren Buchhändler oder direkt beim Verlag Metzler-Poeschel, Auslieferung: SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 4343, 72774 Reutlingen, (Telefon 07071/935350; Telefax 07071/33653); Internet: <http://www.s-f-g.com>; E-Mail: [staba@s-f-g.com](mailto:staba@s-f-g.com) oder als Bundestagsdrucksache.

schlagen und das System der sozialen Sicherung auf ein solides Fundament zu stellen. Die derzeitigen Bemühungen sind durch Ausbesserungen der Gesetzlichen Rentenversicherung und Interventionismus im Gesundheitswesen geprägt. Vertrauen in die dauerhafte Funktionsfähigkeit des Systems der sozialen Sicherung kann so nicht entstehen.

- Die Tariflohnpolitik hat durch die Abkehr vom Pfad der Lohnmoderation die mittelfristigen Erwartungen der Unternehmen über die künftige Entwicklung der Arbeitskosten destabilisiert; der Gesetzgeber hat durch wieder erhöhte Regulierungen weiteren Verhärtungen auf dem Arbeitsmarkt Vorschub geleistet.
- Vom „Bündnis für Arbeit“ sind keine Signale ausgegangen, die zu Hoffnungen auf eine baldige Wende am Arbeitsmarkt berechtigten; beschäftigungspolitische Verantwortlichkeiten werden verwischt, Anpassungslasten auf den Staat überwältigt.
- Ein Aktivposten war und ist das hohe Maß an Preisniveaustabilität, das mit der erstmals einheitlichen europäischen Geldpolitik gewahrt wurde.

Der Sachverständigenrat zeigt in seinem Jahresgutachten auf, wie die Wirtschaftspolitik durch eine konsistente und langfristige Strategie die strukturellen Schwächen der deutschen Volkswirtschaft überwinden und den Grundstein für nachhaltiges Wachstum setzen kann. Im Mittelpunkt der wirtschaftspolitischen Analyse stehen in diesem Jahr die Haushalts- und Steuerpolitik sowie die Gestaltung der Arbeitsmarktordnung.

**Wirtschaftliche Eckdaten für Deutschland**

	Einheit	1996	1997	1998	1999 <sup>1)</sup>	2000 <sup>1)</sup>
Bruttoinlandsprodukt	vH <sup>2)</sup>	0,8	1,5	2,2	1,4	2,7
Inlandsnachfrage	vH <sup>2)</sup>	0,3	0,7	2,5	2,0	2,2
Ausrüstungsinvestitionen	vH <sup>2)</sup>	1,2	3,4	9,2	7,3	5,8
Bauinvestitionen	vH <sup>2)</sup>	-2,9	-1,4	-3,9	-0,4	1,0
Sonstige Anlagen	vH <sup>2)</sup>	8,9	5,9	15,1	16,7	9,9
Konsumausgaben	vH <sup>2)</sup>	1,1	0,3	1,8	1,5	1,8
Private Haushalte	vH <sup>2)</sup>	0,8	0,7	2,3	1,8	2,1
Staat	vH <sup>2)</sup>	2,1	-1,1	0,5	0,4	1,1
Exporte	vH <sup>2)</sup>	5,1	10,9	7,0	2,1	6,6
Importe	vH <sup>2)</sup>	3,2	8,3	8,5	4,1	5,1
Erwerbstätige (Veränderung gegen Vorjahr)	Tausend	-277	-287	135	117	120
Arbeitslosenquote <sup>3)</sup>	vH	10,4	11,4	11,1	10,5	9,9
Verbraucherpreise <sup>4)</sup>	vH	1,4	1,9	1,0	0,5	1,5
Defizitquote des Staates <sup>5)</sup>	vH	3,4	2,6	1,7	1,4	1,3

1) 1999: Eigene Schätzung, 2000: Prognose. - 2) Veränderung gegenüber dem Vorjahr; in Preisen von 1995. - 3) Anteil der registrierten Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen, Selbständige, mithelfende Familienangehörige). Von 1996 bis 1998 Quelle: BA. - 4) Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte (1995 = 100); Veränderung gegenüber dem Vorjahr. - 5) Finanzierungsdefizit der Gebietskörperschaften und Sozialversicherung in Relation zum nominalen Bruttoinlandsprodukt.

- Herausgeber: Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung  
 Statistisches Bundesamt, Gustav-Stresemann-Ring 11, 65180 Wiesbaden  
 Telefon: 0611/75-2390, Telefax: 0611/75-2538; E-Mail: Sachverst.-Rat\_Wirtschaft@t-online.de